

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 15 (1939-1940)

Heft: 19

Artikel: Der Druckfehlerteufel im Stabsbüro

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-710949>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Druckfehlerteufel im Stabsbüro

(Aus Thurg. Ztg.)

Es gibt Soldatenhumor im Kantonnement, Humor beim Verzehren des Spatzes, Humor bei der «Einzelabschlachtung», Humor im Krankenzimmer, Humor — Galgenhumor im Schützengraben. Es gibt auch Humor im Stabsbüro. Unfreiwilligen und papierten! Aber deswegen nicht minder ergötzlichen. Oder ist es nicht nett, wenn der Schreibmaschinenteufel einen Divisionär schreiben läßt: «Das Armeekommando hat uns die Offenhaltung der Bässe übertragen.» Offene Bässe und Tenöre in Ehren; noch heiterer erscheinen mir die Sprengobjekte, die mit Armbinden und Hutmännern geschmückt worden sind: «Sie erhalten in der Beilage die Munitionsbestellung für die Minenobjekte, ebenso eine Bestellung zur Ausrüstung von Sprengobjekten mit Armbinden und Hutmännern.» — Neulich war in einem Dokument die Rede von einer Besammlung auf dem «Waffelplatz». Wie duftete einem das in die Nase! Schade, daß es nur wieder ein neuer Streich des Tippkobolds war. Zwei Tage darauf erhielten wir Bericht, die ... te Division suchte Offiziere, die besonders in der «Fliegenabwehr» ausgebildet seien. Vielleicht ehemalige Fremdenlegionäre? An Hannibals Feldzüge erinnerte uns die schaurige Meldung, es gäbe jetzt besondere Kurse für die Abwehr von «Panterwagen».

Auch der Diktiererteufel spukt hie und da in sympathi-

scher Weise, so etwa wenn er eine Ordonnanz harmlos stenographieren läßt: «Die Beschaffung von Häuten für chirurgische Ambulanzen stößt auf Schwierigkeiten.» Es waren natürlich «Leute» gemeint. Aber nicht nur Sympathie, auch rechtschaffene Empörung wird oftmals durch Schreibfehler ausgelöst. In der Tiefe getroffen worden sind sicher alle, die den sympathischen älteren Herrn kennen, als sie in unsern Korpsarzt als «Kopfarzt» lasen. Aber noch viel mehr Wehrmänner werden auflachen, wenn sie vernehmen, daß in einem hochoffiziellen Schriftstück die liebe, liebe Feldpost als «Feldpest» bezeichnet worden ist! Ueber das obige konnte man, je nach Temperament, lachen oder lächeln. Ob auch das folgende noch zum Humor gehört, darüber mag man streiten. Vielleicht müssen diejenigen, welche auf die Schweizer Schulbildung bisher stolz gewesen sind, eher weinen, wenn sie lesen, daß ein Kriegskommissär nach der Lektüre einer Abrechnung dem Fourier zu bemerken hatte: «Wörter wie „involge“, „stifel“, „beheitzung“, „überlastung“ machen mir Augenschmerzen.» Oder wenn sie vernehmen, daß das Armeekommando einen Soldatenbrief erhielt, in dem es hieß: «Bei Tagesarbeit von den Offiziere kan das mihr gleich sein, aber nach abtreten wiell ich mir das gleiche recht haben wie alle andern soltaten.»

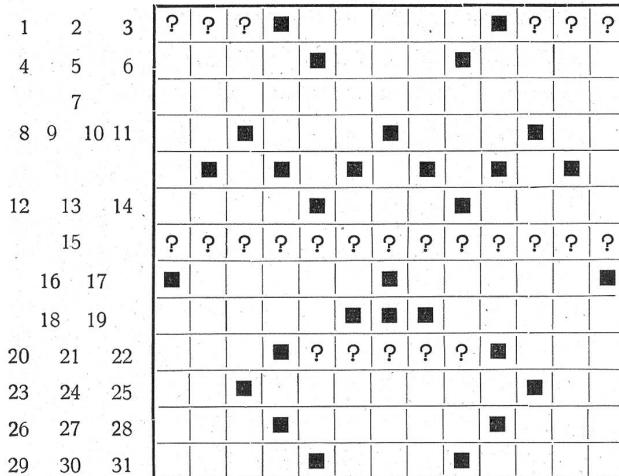
Büro-Ord. P. L.

Zum Zeitvertreib im Wachtlokal und Kantonnement

Kreuzworträtsel:

Ausspruch, der leider nicht immer gilt!

1	3	5	8	10	12	15	18	21	23	25	28	30
2	4	6	9	11	13	16	19	22	24	26	29	31
			7		14	17	20			27		



Waagrecht:

1. ???
2. Es hat auch eine Seele.
3. ???
4. Ein Gott, der vielen Glück und manchen Pech bringt.
5. Ton, etwas höher als C.
6. Hauptstadt von Lettland.
7. Ängstliche Leute wohnen nie in der Nähe von
8. Verhältniswort.
9. Benzintram.
10. Weibl. Vorname.
11. «Offizier-Dienst.»
12. Besonders die gute wird gerne gestohlen.
13. ...-room.
14. Die Menge brüllt:
15. ????????
16. (Zwei Wörter), das franz. Ende.
17. Ist mächtiger als die Kleinhändler.
18. Mit p = Äpfel, mit h = Männer; franz.

Senkrecht:

1. 's Gägeteil vo positiv.
2. Hafenstadt Alt-Roms.
3. Chem. Element.
4. Kann mehr als nur die Muttersprache.
5. Etwas das entsprungen ist (kein Roß).
6. Der meist gesungene Schlager unserer Tage.
7. Siehe 23 waagrecht.
8. Erholt sich.
9. Ich bin noch keiner begegnet.
10. Der Berner sagt nicht Ihnen, sondern
11. Ein gutes Gewissen, ist das beste Ruhe-
12. Verbindung zweier Räder.
13. Wer macht die musique?
14. Wo hat es viel Oel?
15. O bella Napoli.
16. Fürwort.
17. Weibl. Vorname.
18. Bekannt durch seine langen Ohren.
19. Wo liegt viel Staub, im ...!
20. Die Geld-..., Krankheit unserer Zeit.
21. Lampet übers Aug abe.
22. Ist bequemer als säen.
23. «Rundschau technischer Arbeit».
24. Jetze hani migottseu ..., seit dr Bärner.
25. Fürwort.
26. Mit einem i am Schluß, berühmter ital. Komponist.
27. Was stammelt der Tessiner vor dem Standesamt?
28.-nom.
29. Die Frau unternimmt auf das Portemonnaie des Urlaubers.
30. Wird im Sommer hervorgeholt.
31. Sollten sich nicht in Diskussionen der Fachmänner mischen.